

## Literaturausstellungen in Zürich

### Projektausschreibung: Literaturausstellungen im Museum Strauhof

Konzept für Literaturausstellungen in der Stadt Zürich durch eine private Trägerschaft in den Ausstellungsräumen des Museums Strauhof.

### A: Allgemeine Informationen und Rahmenbedingungen

#### 1. Ausgangslage

Die Stadt Zürich sucht eine Trägerschaft, die im Museum Strauhof Ausstellungen zu literarischen Themen durchführt. Potentielle Trägerschaften erhalten die Möglichkeit, ein Konzept für die Bespielung der Ausstellungsräume und den inhaltlichen und organisatorischen Betrieb des Museums Strauhof für vorerst drei Jahre (2015–2017) einzureichen.

Ein im Auftrag der Kulturabteilung der Stadt Zürich gebildetes Gremium mit externen Fachleuten hat die Aufgabe, die Auswahl eines geeigneten Betriebskonzepts zu treffen.

#### 2. Ausschreibende Stelle und Auftraggeberin

Stadt Zürich  
Kultur  
Stadthausquai 17  
Postfach  
8022 Zürich

#### 3. Teilnehmende

Zur Einreichung eines Konzepts sind alle einschlägigen oder neu zu bildenden Trägerschaften eingeladen.

#### 4. Verfahren und Termine

Das Verfahren besteht aus folgenden Schritten:

- Mit Medienmitteilung vom 1. Juli 2014 ist erstmals öffentlich über das Vorhaben der Stadt Zürich informiert worden.
- Versand der Ausschreibung an Interessierte und Aufschaltung auf Internetseite der Kulturabteilung bis 18. Juli 2014
- **Verbindliche Anmeldung** für den Wettbewerb bis zum 30. August 2014 (hierfür erforderlich: CV mit Nachweis über Erfahrung in Ausstellungswesen und Literaturvermittlung sowie über das angestrebte Trägerschaftsmodell)
- Einreichung eines **Konzepts** in elektronischer Form bis zum 15. Oktober 2014
- Versand der **Einladung** zur Präsentation nach Prüfung der Vollständigkeit der Unterlagen (Ressortleitung) bis 22. Oktober 2014
- Die **Präsentationen** der Konzepte finden am Montag, 3. November 2014, statt.
- **Beschluss** durch den Stadtrat Zürich und Benachrichtigung über den Entscheid für das siegreiche Projekt voraussichtlich bis Ende November 2014

Anschliessend wird der Auftrag für die Umsetzung durch das Präsidialdepartement, Abteilung Kultur, erteilt. Bei erfolgreichem Pilotbetrieb ist vorgesehen, dem Gemeinderat die Weiterführung der Literatúrausstellungen auch über die Pilotzeit von drei Jahren hinaus zu beantragen.

## **5. Auswahlgremium**

a) Externe Fachpersonen:

- Adolf Muschg, Schriftsteller
- Adrienne Goehler, Publizistin und Kuratorin, Berliner Kultursenatorin a. D
- Gunther Nickel, Lektor u. stellv. Leiter des Deutschen Literaturfonds e.V.
- Ruth Geiger, Geschäftsleitung Diogenes Verlag
- Sibylle Birrer, Leiterin Kulturförderung des Kantons Bern
- Klara Obermüller, Publizistin

b) Interne Fachperson (ohne Stimmberechtigung):

- Peter Haerle, Direktor Kultur

## **6. Honorare**

Für die Einreichung des Konzepts wird kein Honorar ausbezahlt. Zur Präsentation eingeladene Bewerbende erhalten eine Aufwandsentschädigung von 1000 Franken.

## **7. Auskunft**

Schriftliche Rückfragen sind möglich zwischen 28. Juli und 22. August 2014 bei Stephanie von Harrach, Literaturförderung ([stephanie.vonharrach@zuerich.ch](mailto:stephanie.vonharrach@zuerich.ch)).

## **8. Anforderungen Konzept**

Das Konzept für Literatúrausstellungen im Strauhof orientiert sich an den Anforderungen und Leistungen der Stadt Zürich (siehe Teil B).

Der Umfang des Konzepts darf 20 Seiten (plus Anhänge) nicht überschreiten. Das Konzept soll in elektronischer Form eingereicht werden.

# **B: Spezifische Rahmenbedingungen, Leistungen der Stadt Zürich, Ziele und Anforderungen**

## **1. Ziel**

Der Strauhof führt seit 15 Jahren Literatúrausstellungen von internationaler Ausstrahlung durch. Bisher wurden diese Ausstellungen von der Stadt Zürich getragen. In Zukunft sollen im Strauhof weiterhin kontinuierlich Ausstellungen auf hohem Niveau stattfinden, die sich mit dem Thema Literatur in all seinen Facetten auf eine zeitgemässe, innovative und attraktive Art und Weise auseinandersetzen.

Allerdings nicht mehr von der Stadt Zürich getragen, sondern von einer freien Trägerschaft. Die Chance zum Neuanfang soll kreativ genutzt werden; die Art und Weise der Ausstellungen kann und soll sich von den bisherigen unterscheiden. In der Umsetzung sollen neue Medien und neue Formen der Präsentation berücksichtigt werden. Der Ausstellungsbesuch soll so zu einem intellektuellen aber auch sinnlichen Erlebnis werden. Die Ausstellungen sollen sich an eine breite Zielgruppe richten.

## **2. Angebot der Stadt Zürich (vorbehältlich Stadtratsentscheid):**

- a) ca. 300 Quadratmeter Ausstellungsraum stehen im Strauhof ab Juli 2015 zur Verfügung, vorgesehener Beginn des Ausstellungsbetriebs im September 2015
- b) vollständiger Mieterlass inkl. Reinigung und Unterhalt (ca. 200 000 Franken jährlich)
- c) jährlicher Betriebsbeitrag von 425 000 Franken
- d) einmaliger Startbeitrag 2015 von 50 000 Franken
- e) jährlich drei Mal kostenlose Benützung des städtischen Kulturversands
- f) jährlich maximal drei Mal kostenlose Benützung der städtischen Kulturplakatstellen
- g) kostenlose Benützung der Lager des Strauhofs
- h) kostenlose Benützung der Mobilien des Literaturmuseums Strauhof

Das Angebot gilt für einen Pilotbetrieb von vorerst 3 Jahren.

## **3. Geforderte Angaben**

- a) Beschreibung des inhaltlichen Profils und der Zielsetzungen
- b) Programmwurf für 3 Jahre
- c) Skizze einer Beispielausstellung mit Umsetzungsideen
- d) Zielgruppe/n
- e) Vermittlungskonzept
- f) Formen der Zusammenarbeit und/oder Vernetzung mit anderen Institutionen bzw. Anbietenden (nach Möglichkeit Nachweis)
- g) Art und juristische Form der Trägerschaft
- h) Organigramm, Benennung der verantwortlichen Personen für Gesamtleitung sowie inhaltliche und organisatorische Verantwortung (CVs)
- i) Überlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit
- j) Finanzplan für 3 Betriebsjahre
- k) Konzept für Sponsoring bzw. Fremdfinanzierung (allenfalls Nachweis)
- l) Betriebskonzept: Personalbedarf, Öffnungszeiten
- m) Büroinfrastruktur
- n) Zeitplan, weiteres Vorgehen

## **4. Beurteilungs- und Auswahlkriterien**

- a) inhaltliche Qualität, Stringenz, Innovation
- b) Attraktivität der Programmideen
- c) Ausstrahlungspotenzial und Resonanzpotenzial (Publikum, Öffentlichkeit)
- d) Synergien mit weiteren Institutionen im Literaturbereich
- e) Betriebswirtschaftliche und organisatorische Kompetenz und Stabilität
- f) Realisierbarkeit des Finanzplans, Potenzial zur Beibringung von Fremdmitteln
- g) Umsetzbarkeit des Betriebskonzepts

## **5. Informationen zum Gebäude**

Das Haus ist denkmalgeschützt, jedoch für den Museumsbetrieb zugelassen.

Der Strauhof ist frei zur Begehung während der normalen Museumsöffnungszeiten. Auf Anfrage kann mit den Teilnehmenden an der Ausschreibung eine Führung durch die Räumlichkeiten stattfinden.

## **Beilagen**

- Grundrisse der Räumlichkeiten

## **Kontaktadresse:**

Stadt Zürich  
Kultur  
Stephanie von Harrach  
Stadthausquai 17, 8022 Zürich  
044 412 31 55  
[stephanie.vonharrach@zuerich.ch](mailto:stephanie.vonharrach@zuerich.ch)